

Beginn an dieses Stils bedient haben¹⁷. Somit wird man wohl das Datum in den 1. Januar 1133 nach unserer Zeitrechnung korrigieren müssen.

Es bleibt schließlich die Frage zu erörtern, was an diesem Tag geschah: Baubeginn oder Auszug aus dem Mutterkloster, Benediktion der Kirche oder Einsetzung eines Abtes? Grillnberger nennt mehr als ein Dutzend verschiedener Kriterien¹⁸. Entscheidend sind aber Jahr und Tag, "an denen der *conventus formatus*, d.h. zwölf Brüder mit dem Abte, oder wenn einige Mitglieder desselben vorausgeschickt worden waren, der ihn ergänzende Teil in das vollendete oder wenigstens die zur Beobachtung der Regel nötigen Gebäude zählende, mit den für den Gottesdienst erforderlichen Büchern versehene und auch sonst hinreichend ausgestattete Kloster feierlich eingeführt wurde..., was meistens unmittelbar nach seiner Ankunft geschah"¹⁹. Es ist durchaus denkbar, daß man in Weiler-Bettlach fälschlich den Baubeginn als Datierungsgrundlage aufgriff, wie es vereinzelt in der Literatur anklingt. Der Abtei hätte dies den Vorteil gebracht, ein höheres Alter geltend machen zu können.

Für die Datierungsfrage ohne Belang sind die frühen Besitzbestätigungen für Weiler-Bettlach, allen voran diejenige Bischof Stephans von 1137²⁰. Weder die in ihr noch in der zweiten von 1146²¹ zahlreich genannten Schenkgeber und Zeugen lassen sich zeitlich so präzise einordnen, daß man zu einem eindeutigen Gründungsdatum gelangen könnte²².

2. Die Grundausrüstung

Gleichwohl ist die Urkunde von 1137 die wichtigste Quelle für die Entstehungs- und früheste Besitzgeschichte von Weiler-Bettlach. Ein älteres Zeugnis könnte ein Schreiben an J.-B. Kaiser beinhalten, dem von einem unbekanntem Absender ein Regest mitgeteilt wurde, dem eine Urkunde vom 4. April 1137 zugrunde liegen soll²³. Demzufolge gaben Herzog Simon (I.), seine Frau Aleidis und seine Ratgeber Matthäus und Balduin durch die Hand Wirichs und seines Sohnes Theoderich dem Kloster Freistroff eine Manse, wofür sie im Gegenzug eine andere erhielten, die

¹⁷ Bis zur Amtszeit Bischof Bertrams (1180-1212) trifft man in Urkunden des lothr. Landes bisweilen auch auf den Weihnachtsstil, nirgends aber auf einen Jahresbeginn zum 1. Januar. Zur Verwendung des Weihnachtsstils vgl. MAROT.

¹⁸ GRILLNBERGER, S. 18 u. 30.

¹⁹ Ebd., S. 18.

²⁰ ADM H 1755 Nr. 1; Drucke: HMB III, Preuves, S. 111-113; ACTES 2,I,B, S. 89- 92 Nr. 40.

²¹ ADM H 1714, fol. 138r-144r; gedruckt in ACTES 2,I,B, S. 145-151 Nr. 66.

²² Die von Parisse in ACTES 2,I,B, S. 91 Anm. 9, mit 1126-31 angegebene Amtszeit Abt Walchers (= Gaucher) von Morimond bedarf der Korrektur. Er verstarb am 6. Januar 1138.

²³ ADM 18 J 313. Eine angebliche Signatur B 2952-2 ließ sich nicht verifizieren. Weder im Weiler-Bettlachener noch im Freistroffer Bestand ist das Stück zu finden.